



Schaltschränke

Ein Projekt der ISG Bahnhofsviertel Münster e.V.
mit dem Künstler Tobias Rehberger

Anlage 2
zur Vorlage V/0013/2012

Wir laden Sie ein!

Wir, die Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel Münster e.V. macht sich für eine Aufwertung des Standortes stark. Hier arbeiten wir Eigentümer und Geschäftsleute Hand in Hand an den Herausforderungen der Zukunft.

Wir wollen ein attraktives und starkes Bahnhofsviertel und optimieren den Einzelhandelsstandort mit neuen Ideen.

Wir entwickeln Konzepte für einen nachhaltigen Branchenmix an der Windthorststraße und im gesamten Quartier.

Wir beraten Eigentümer, die ihr Objekt umbauen bzw. gestalterisch aufwerten wollen.

Wir unterstützen Einzelhändler, die ein geeignetes Ladenlokal suchen und beraten Eigentümer bei der Suche nach geeigneten Mietern.

Akteure **Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel e.V.
mit der Stadt Münster**

Dezernat für Planung, Bau und Marketing
Dezernat für Bildung, Familie, Jugend, Kultur und Sport

Ansprechpartner **Dipl. Kfm. Peter Cremer**
Vorsitzender der Immobilien- Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel e.V.
Hotel Kaiserhof Münster, Bahnhofstraße 14-16, 48143 Münster
Tel.: 0251 41780, Fax: 0251 4178666, E-Mail: info@p-cremer.de

Gefördert durch das Land NRW und die Stadt Münster



DAS BAHNHOFSVIERTEL IN MÜNSTER

Initiativen zur Quartiersverbesserung

Das Bahnhofsviertel ist gekennzeichnet durch seinen urbanen Charakter, der in dieser Form in Münster eine Alleinstellung bedeutet, die zentrale Lage und unmittelbare Nähe zur Altstadt sowie als bedeutendster Verkehrsknotenpunkt für das gesamte Münsterland. Jahrelang in der Entwicklung benachteiligt, von seinen Bewohnern vernachlässigt und von der Banalisierung der Angebote im Gewerbe betroffen, hat sich die Immobilien- und Standortgemeinschaft (ISG) Bahnhofsviertel Münster e.V. dieses Stadtraumes angenommen und gemeinsam mit der Stadt Münster seine Revitalisierung und Weiterentwicklung sowie positive Imagebildung angestoßen.

Das Bahnhofsviertel versteht sich, neben seiner Funktion als Gewerbestandort, als Zentrum für kulturelle Lebensart. Dafür sind jedoch insbesondere eine hohe Aufenthalts- und Verweilqualität erforderlich.



Seit 2005 arbeitet die ISG Bahnhofsviertel Münster e.V. mit innovativen Projektideen und dem finanziellen, ideellen und personellen Engagement einer Vielzahl privater Akteure an der komplexen Aufgabe, die Chancen des Bahnhofsviertels aufzugreifen und Lösungen für die anstehenden Herausforderungen zu realisieren.

Im Vordergrund der gemeinsamen Arbeit stehen die Verbesserungen der städtebaulichen Situation sowie die Gestaltung des Stadtraumes.



Erste Maßnahmen der erfolgreichen öffentlich-privaten Zusammenarbeit mit dem Ziel der Aufwertung des Quartiers sind bereits sichtbar und leuchten als „Lichtboulevard Bahnhofstraße“ seit dem 13. November 2009 weit in die Stadt. Im gemeinsamen Schulterschluss haben ISG und Stadt für die Bahnhofstraße eine optische Aufwertung erreicht, die in der öffentlichen Wahrnehmung außerordentlich positiv aufgefasst wird.



ISG Lichtboulevard Bahnhofstraße

SCHALTSCHRÄNKE IM BAHNHOFSVIERTEL

Ein zentrales Thema der Stadtgestaltung im Bahnhofsviertel sind die **Schaltschränke**, von denen insgesamt 69 in unterschiedlicher Größe und Anordnung im Bahnhofsviertel zu finden sind.

Dabei handelt es sich um technische Einrichtungen - in ihrem Innenraum befinden sich Stromkabel zur Steuerung der Lichtsignalanlagen, des Kabelfernsehens und der Telekommunikation. Die Schaltschränke dominieren optisch den öffentlichen Raum, vor allem durch die Überplakatierung, durch Graffiti und Überschreibungen.

Allein im Bahnhofsviertel sind dadurch zehn Hektar des öffentlichen Raumes bestimmt - ein Potenzial, über das man sich ärgern oder aber besser als dezentrale Ausstellungsfläche in Wert setzen kann.



Tobias Rehberger | *Fichte*, 2003, anlässlich der 4. Echigo-Tsumari Kunst-Triennale, Matsudai / Niigita (Japan)

Das ist die Idee des **Kunstprojektes Schaltschränke von Tobias Rehberger**.

Im Mittelpunkt des Kunstprojektes Schaltschränke steht das Gebiet um den Münsteraner Hauptbahnhof - der gebaute Raum ebenso wie das städtische Leben dort und seine Geschäftigkeit. Es beschäftigt sich mit der Rolle des Bahnhofsviertels innerhalb der gesamtstädtischen Struktur und widmet sich seinen Eigenarten und spürt der Identität dieses Ortes nach.

Innerhalb des räumlichen Gefüges heutiger europäischer Städte, gibt es wohl kaum einen Ort, der ähnliche hohe Geschwindigkeiten aufweist, wie ein Bahnhof und seine direkte Umgebung. Der Bahnhof ist der Knotenpunkt und das Drehkreuz vielfältiger Bewegungsströme und gleichermaßen Aufenthalts- und Repräsentationsplatz einer Stadt. Das Bahnhofsviertel in Münster ist von dieser Dynamik und den hieraus wachsenden und sich überlagernden Nutzungen ebenfalls stark geprägt.

Das **Kunstprojekt Schaltschränke von Tobias Rehberger** für das Bahnhofsviertel richtet sein Augenmerk nun auf ein verteiltes System, welches mehr als jedes andere greifbare Moment im städtischen Raum genau diese dynamische Vernetzung aufgreift.



Tobias Rehberger | *Caprimoon '99, 2000, Installation für das Projekt Kunstwegen - Der Vechte folgen, Nordhorn*



Eduardo Chillida | *Toleranz durch Dialog*, 1993, Münster



Tobias Rehberger | *Günter's (wiederbeleuchtet)*, 1997, anlässlich der Ausstellung *skulptur.projekte* 1997, Münster

Als deutlich sichtbare Hinweise auf das flächen-deckend den gesamten Stadtraum durchziehen-de unterirdische Versorgungsnetz der Strom- und Telefonsysteme, stehen auf den Gehwegen und auf Plätzen, dicht an der Hauswand, einzeln und in größeren Gruppen die bekannten Schaltschränke aus grauem Kunststoff. Sie sind Hinweis und bieten Zugang in dieses verborgene System von Leitungen.

Die Kunststoffschränke sind lediglich der sichtbare Teil des am weitesten verbreiteten Verbundnetzes, welches als ein rhizomartiges („vielwurzelig“ verästeltes System) Geflecht unseren bewohnten Lebensraum durchzieht und ihn organisiert. Im Zusammenhang mit dem Kunstprojekt im öffentlichen Raum des Bahnhofsviertels in Münster ist dieses Netz und die Schaltschränke als seine sichtbaren Zugänge weniger im Sinne einer starren Gitter-Geometrie, sondern als ein fließendes System verzweigter Kanäle zu verstehen.

Die ISG Bahnhofsviertel Münster e.V. hat in enger Zusammenarbeit mit der Ausstellungshalle zeitgenössische Kunst Münster den Künstler Tobias Rehberger beauftragt, sich künstlerisch mit den Schaltschränken auseinander zu setzen,



Jorge Pardo | *Pier*, skulptur.projekte 1997, Münster

dabei die Identität des Viertels im Blick zu haben und das Projekt im Austausch und Dialog mit den Menschen im Bahnhofsviertel zu entwickeln. Dabei sollen alle künstlerischen Möglichkeiten, die Objekte als Medienfläche zu nutzen oder sie als Basis für skulpturale Arbeiten zu bearbeiten, offen bleiben. Gewünscht sind im Stadtraum sichtbare und erlebbare künstlerische Gestaltungen, die den Straßenraum prägen und dem Quartier ein Gesicht geben.

Das Projekt von Tobias Rehberger im Bahnhofsviertel soll ein inspirierender „Störfaktor“ und zugleich ein gestaltendes Element sein, welches zum raumgreifenden Gesamtkunstwerk wird.



Claes Oldenburg | *Giants Pool Balls*, skulptur.projekte 1977, Münster



Thomas Schütte | *Kirschensäule*, skulptur.projekte 1987, Münster



Bruce Naumann | *Square Depression*, skulptur.projekte 2007, Münster

DER KÜNSTLER - TOBIAS REHBERGER

* Esslingen, Neckar, 1966

Hochschule für Bildende Kunst, Frankfurt am Main
Lebt und arbeitet in Frankfurt am Main und Berlin



Biografie

1987 - 1992	studierte an der Städelschule, Frankfurt/ am Main
1999	Förderpreis zum Internationalen Preis des Landes Baden-Württemberg
2001	Dix-Preis der Kunstsammlung Gera
2003	Karl Ströher-Preis, Frankfurt am Main
seit 2001	Professor der Staatlichen Hochschule für Bildende Künste, Städelschule Frankfurt
2009	Hans-Thoma-Preis des Landes Baden-Württemberg Golden Lion, 53. Biennale von Venedig Hector Kunstpreis der Kunsthalle Mannheim

Der Künstler Tobias Rehberger, der 2009 an der Biennale in Venedig mit einer künstlerischen Inszenierung des Cafés vertreten war, ist bekannt für seine gattungsübergreifende Gestaltungsweise. Gerade in dem ästhetischen Bereich in dem sich die Funktionalität des Designs mit der Autonomie der Bildenden Kunst vermengt, hat Rehberger mit seiner Arbeitsweise Kunstwerke von großer Qualität und mit einer außergewöhnlichen, unverwechselbaren Formsprache hervorgebracht. Das für Münster geplante Projekt könnte in Anknüpfung an diese Werkreihe Modellcharakter erlangen. Es hat das Potential eine Synthese zwischen einem autonomen Kunstwerk und einem Stadtentwicklungsprozess herzustellen, zu moderieren und neu zu denken.

Tobias Rehberger ist in Münster kein Unbekannter: Sein Interesse an Interventionen, die sich im Schutzraum der Funktionalität und Normalität entfalten, wurde während der skulptur.projekte Münster 1997 zu einem Publikumsmagneten: Auf dem Dach des Universitätsgebäudes H1 (Hindenburgplatz) hatte er ein „benutzbares“ Kunstwerk - eine Lounge mit Bar - inszeniert.

Mit dem neuen Interventionsprojekt wird Rehberger 15 Jahre später die veränderten Möglichkeiten von Funktionalität im öffentlichen Raum reflektieren. Im Fokus seiner Auseinandersetzung: Die unschönen Schaltschränke im Bahnhofsviertel, die er durch eine umfunktionierte oder erweiterte Nutzbarkeit

im Sinne einer künstlerischen Transformation verändern wird und als skulpturale Projekte des Stadtraumes dauerhaft präsentieren wird.

Ausschlaggebend für die Wahl Rehbergers war insbesondere der Stellenwert, den Kommunikation und Partizipation, Humor und Ironie innerhalb seiner künstlerischen Herangehensweise einnehmen. Diese Lust an Kommunikation hat Rehberger immer wieder und mit Vergnügen bei Projektverwirklichungen unter Beweis gestellt. Er sucht geradezu den Dialog mit den Initiatoren, Organisatoren und dem Publikum. Darüber hinaus begreift er das geplante Projekt selbst als eine Möglichkeit, modellhafte „Lösungen“ für eine verschönernde Integration der Schaltschränke im urbanen Raum zu entwickeln.

Ausgewählte Einzelausstellungen

- 2011 Junge Mütter und andere heikle Fragen, Essl Museum, Klosterneuburg/Wien, A
- 2010 flach, Plakate, Plakatkonzepte und Wandmalereien, Museum für angewandte Kunst, Frankfurt am Main, D
- 2009 Hector Kunstpreis der Kunsthalle Mannheim, D
Hans-Thoma-Preis des Landes Baden-Württemberg, Bernau, D
...my time is not your time, Kunstraum Innsbruck, Innsbruck, A
- 2008 Die kein Henne-Ei-Problem-Wandmalerei, Museum Ludwig, Köln, D (Kat.)
„The-chicken-and-egg-no-problem wall-painting“
Stedelijk Museum, Amsterdam, NL
- 2007 On Otto, Fondazione Prada, Milano, I (Kat.)
- 2005 I die every day, 1. Cor. 15, 31, Palacio de Cristal, Museo Nacional Centro de Arte, Reina Sofia, Madrid, E(Kat.)
- 2004 Private Matters, Whitechapel Gallery, London, GB (Kat.)
Artsonje, Center, Seoul, ROK



Tobias Rehberger | Raststatt Rio Bravo, 2007, Süddeutsche Zeitung Verlag, München

- 2003 "bitte danke", Arbeiten von Tobias Rehberger aus der Sammlung Landesbank Baden-Württemberg, Galerie der Stadt Stuttgart, Stuttgart, D (Kat.)
- 2002 Prescricoes, descricoes, receitas e recibos, Museu Serralves, Porto, P
Night Shift, Palais de Tokyo, Paris, F
Trellant/Trabajando/Arbeitend, Fundacio « „la Caixa“, Barcelona, E (Kat.)
Deaddies, Galeria Civica d'Arte Moderna e Contemporanea, GAM, Torino, I (Kat.)
Geläut - bis ichs hör, Museum für neue Kunst MKN, Karlsruhe, D (Kat.)
- 2001 Do Not Eat Industrially Produced Eggs, Förderpreis zum Internationalen Preis des Landes Baden-Württemberg, Staatliche Kunsthalle Baden-Baden, D
Luci diffuse, Viafarini, Milano, I
... (whenever you need me), Westfälischer Kunstverein, Münster, D (Kat.)
- 2000 nana, neugerriemschneider, Berlin, D
The Sun from Above, Museum of Contemporary Art, Chicago, USA
Frac Nord-Pass de Calais, Dunkerque, F
Jack Lemmon's Legs and Other Libraries, Friedrich Petzel Gallery, New York, USA
- 1999 The Secret Bulb in Barry L., Galerie für zeitgenössische Kunst, Leipzig, D
The Improvement of the Idyllic, Galeria Heinrich Ehrhardt, Madrid, E
Sunny-side up, Matrix 180, University of California Berkeley Art Museum and Pacific Film Archive, Berkeley, USA
Standard Rad, Transmission Gallery, Glasgow, GB
Nightprowler, De Vleeshal, Middelburg, NL
- 1998 Moderna Museet, Stockholm, S (Kat.)
Kunsthalle Basel, CH (Kat.)
Waiting room - Also? Wir gehen? Gehen wir!, Intervention 13, Sprengel Museum, Hannover, D
Roomade, Office Tower Manhattan Center, Brüssel, B
- 1996 Suggestions from the Visitors of the Shows #74 and #75, Portikus, Frankfurt am Main, D (Kat.)
Peuè Seè e Faägck Sunday Paàe, Kölnischer Kunstverein, Köln, D

- 1995 9 Skulpturen, Produzentengalerie, Raum für Kunst, Hamburg, D
canceled projects, Museum Fridericianum, Kassel, D (Kat.)
- 1994 Goethe-Institut Yaoundé, Kamerun, CAM
- 1993 Sammlung Goldberg / The Iceberg Collection, Ludwig Forum für internationale Kunst, Aachen, D
- 1992 9 Skulpturen, Wohnung K. König, Frankfurt am Main, D

Ausgewählte Gruppenausstellungen

- 2010 RUHR 2010, Emscher Park, Oberhausen, D
- 2009 Making Worlds, La Biennale die Venezia, Venedig, I (Kat.)
The quick and the dead, Walker Art
Sechzig Jahre. Sechzig Werke. Kunst aus der Bundesrepublik Deutschland von ,49 bis ,09, Martin-Gropius-Bau, Berlin, D (Kat.)
The Quick an the Dead, Walker Art Center, Minneapolis, USA (Kat.)
- 2008 Interieur / Exterieur, Kunstmuseum Wolfsburg, D
- 2007 Space for your Future, MOT - Museum of Contemporary Art, Tokyo, J
Would It Be Nice ... Wishful Thinking in Art an Design, Centre d'Art Contemporain, Genève, CH
- 2006 Ordnung und Verführung, haus konstruktiv, Zürich, CH
- 2005 ARTE ALL' ARTE 10, Arte Architettura Paesaggio, Poggiobonsi, Siena, I
- 2004 1. Internationale Biennale für zeitgenössische Kunst Sevilla, Sevilla, E (Kat.)
- 2003 Micro-Utopias, 1. Bienal de Valencia, Valencia, E
Dreams an Conflicts - The Viewer's Dictatorship, Biennale di Venezia, Venedig, I
- 2000 The Sky is the Limit, Taipeh - Biennale, Taipeh, RC
- 1999 Blow Away, 6th International Caribbean Biennial, St. Kitts, Caribbean Islands
Skulptur-Biennale 1999, Münster, D (Kat.)
- 1998 1. Berlin Biennale, Berlin, D (Kat.)
manifesta2, Luxemburg, LU (Kat.)
- 1997 skulptur.projekte in Münster, 97, Münster, D (Kat.)
- 1996 Manifesta 1, Rotterdam, NL (Kat.)



Tobias Rehberger | *Slinky springs to fame*, Oberhausen 2011



Tobias Rehberger | *U-Bahn-Station Marienplatz*, 2005, München



Tobias Rehberger | *Mulhouse*, Wartehalle 2010



Tobias Rehberger | *Mulhouse*, Wartehalle 2010



Tobias Rehberger | *Adipöse Enkelin*, 2004, anlässlich des Ausstellung Braunschweig Parcours 2004



Tobias Rehberger | *Montevideo, Mailand, New York, Moskau, Dubai, Singapur, Sao Paulo und Tokio*, 2003, *Dresdner Bank, Frankfurt/Main*



Tobias Rehberger | *Bar Caffetteria - Palazzo delle Esposizione Giardini, Venezia* 2009

DAS KUNSTPROJEKT

Phasen der Entstehung, Kooperationen und Finanzierung

In der ersten Phase bis Ende Februar 2012 reicht Tobias Rehberger erste Skizzen und Ideenvorschläge ein. Die Vorschläge werden von der Fachjury bewertet, in der neben örtlichen Vertretern aus Kunst und Kultur, der Stadt sowie des Quartiers auch Professor König (Museum Ludwig, Kurator der skulptur.projekte münster) vertreten sein wird, sowie Vertreter des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen. Kuratiert wird das Projekt von Frau Dr. Gail Kirkpatrick, Leiterin der Ausstellungshalle zeitgenössische Kunst Münster.

In der zweiten Phase werden die Einzelprojekte anschließend durch Tobias Rehberger konkretisiert und mit Umsetzungsvorschlägen versehen. Ziel ist die Realisierungsreife im Frühjahr/Sommer 2012.

Begleitend zu dem Projekt findet ein internationales Symposium statt, das den Bezug zu skulptur.projekte Münster herstellt und sich mit Themen der Weiterentwicklung von Kunst und Öffentlichkeit, Kunst und Stadtentwicklung, Kunst und öffentli-

chem Diskurs sowie Kunst und Stadtraum auseinandersetzt. Außerdem wird das Projekt durch diskursive und/oder narrative Veranstaltungsformate mit Themen der Stadtgeschichte und der historischen und aktuellen Identität des Bahnhofsviertels begleitet.

In der dritten Phase sollen ab Sommer 2012 Ergebnisse im öffentlichen Raum realisiert sein. Bis Anfang 2013 sollen alle Objekte im Stadtraum realisiert sein und zur Entdeckung einladen.

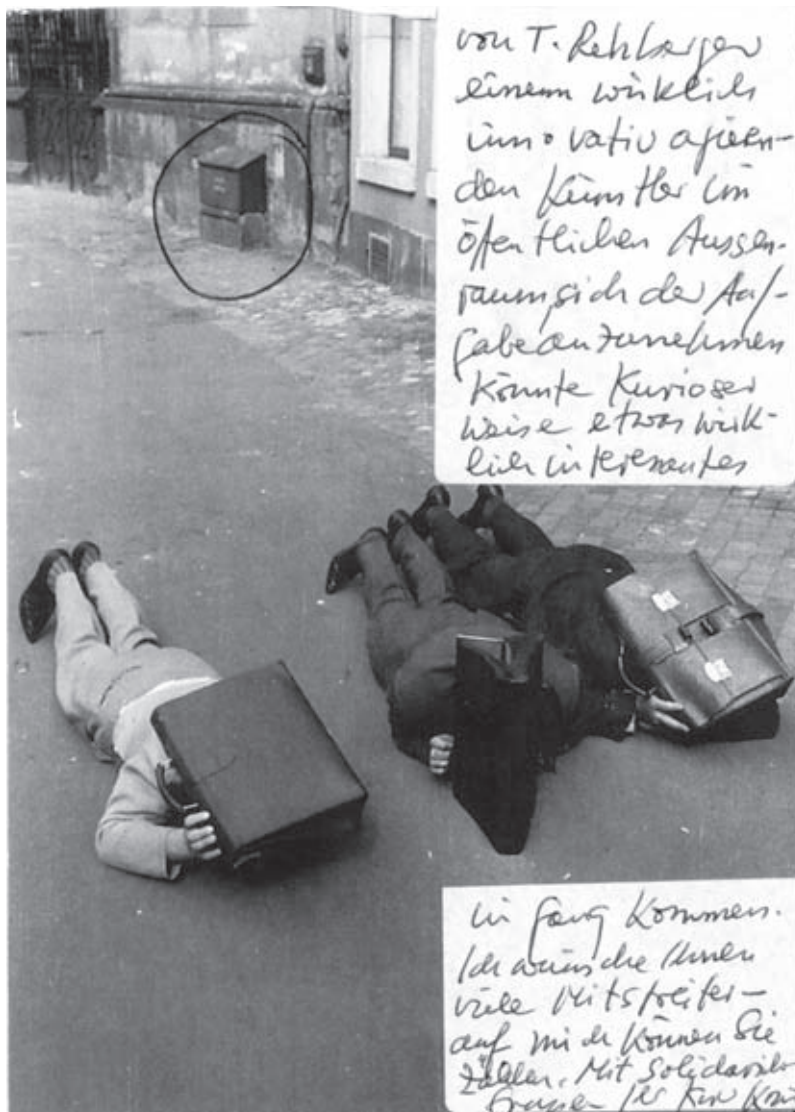
Anschließend ist eine Dokumentation der Arbeiten, des Prozesses, der Diskussion mit der Öffentlichkeit und den Akteuren im Bahnhofsviertel vorgesehen.

Die Finanzierung soll überwiegend durch die ISG Bahnhofsviertel Münster e.V. mit ihren Sponsoren und Gönnern erfolgen, die als Eigenmittel mindestens 50 % der erforderlichen Kosten zur Verfügung stellen. Ergänzend sind Fördermittel des Landes NRW - Kunst- und Kulturförderung, Städtebauförderung - sowie der Stadt Münster avisiert. Für die Realisierung des Kunstprojektes Schaltschränke und begleitende Veranstaltungen entstehen Gesamtkosten von rund 500.000 Euro inklusive Mehrwertsteuer.



2012

2013



AN UNSERE FÖRDERER

Das Projekt „Schaltschränke“ von Tobias Rehberger im Bahnhofsviertel ist ein ambitioniertes Kunstprojekt für die ganze Stadt.

Wir können es nur realisieren, wenn wir in erheblichem Umfang Sponsoren einwerben. Gelingt dies, dann beteiligt sich auch die öffentliche Hand (Land NRW / Stadt Münster) an der Finanzierung.

Als Initiator des Kunstprojektes ist die Immobilien- und Standortgemeinschaft Bahnhofsviertel (ISG) zuversichtlich, eine Sponsorenbeteiligung in Höhe

von rund 200.000 Euro zu erreichen. Das werden wir in Münster schaffen, da bin ich sicher!

Dieser Mut hat bislang alle öffentlichen Förderer überzeugt und deshalb bitte ich Sie ganz persönlich mitzuhelfen, dass das Projekt gelingt und Münster nicht nur wegen der Skulpturprojekte, sondern auch wegen der Ernsthaftigkeit der Auseinandersetzung mit dem Thema in den Zwischenjahren bemerkenswert wird und es bleibt.

Ich danke Ihnen im Voraus sehr herzlich
Ihr
Peter Cremer



Tobias Rehberger | *Raststatt Rio Bravo, 2007, Süddeutsche Zeitung Verlag, München*

Impressum

Herausgeber

Immobilien- und Standortgemeinschaft
Bahnhofsviertel Münster e.V.

Stadt Münster

Ausstellungshalle zeitgenössische Kunst Münster
Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung,
Verkehrsplanung
Münster Marketing

Bearbeitung

Dr. Gail Kirkpatrick
Bernadette Spinnen
Andreas Thiel
Boris Vandeck

Gestaltung und Satz

Günter Vennemann

Januar 2012

Bildnachweis

© Tobias Rehberger

courtesy neugerriemschneider, Berlin
Titelseite, 2, 3, 4, 6, 7, 9, 10, 13

Günter Vennemann

Titelseite, Seite 1, 2, 3, 5

Dietmar Wirlitsch

Seite 1, 4, 5

Karlheinz Max Schmalzried

Seite 1

Gabi Sobotta

Rückseite

Geschäftsstelle

büro frauns
kommunikation | planung | marketing
Schorlemerstraße 4, 48143 Münster

bürofrauns
kommunikation planung marketing

